

## Waiblingen-Süd

### Terminübersicht liegt aus



Die nächste Stadtteil-Zeitung für Waiblingen-Süd (Klee-Blatt) erscheint erst Ende Februar 2010. Damit die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils dennoch keine Termine versäumen, liegt die Terminübersicht von Donnerstag, 7. Januar 2010, an im Infozentrum am Danziger Platz 19 aus, wird dort ausgehängt und kann im Internet auf [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) heruntergeladen oder direkt unter [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) nachgelesen werden.

Die ersten Termine fürs Jahr 2010

#### Die ersten Termine fürs Jahr 2010

- Die erste offene Sprechstunde des Stadtteilmanagements ist am Dienstag, 12. Januar, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Die Projektgruppe „Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil“ trifft sich am Donnerstag, 14. Januar, um 19 Uhr, um die gemeinsamen Ziele und Aufgaben für das neue Jahr zu formulieren.
- Die Wüstenrot Haus- und Städtebau-GmbH berät am Donnerstag, 21. Januar, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr über Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.
- Der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“ kommt am Montag, 25. Januar, um 19 Uhr zusammen, um die fünfte Ausgabe der Stadtteil-Zeitung „Klee-Blatt“ vorzubereiten.

## Waiblingen-Süd

### Übersicht liegt aus



Die nächste Stadtteil-Zeitung für Waiblingen-Süd erscheint Ende Februar. Damit Bürger des Stadtteils dennoch keine Termine versäumen, liegt die Terminübersicht im Infozentrum am Danziger Platz 19 aus, wird dort ausgehängt und kann im Internet auf [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) heruntergeladen oder direkt unter [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) nachgelesen werden. Der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“ kommt am Montag, 25. Januar, um 19 Uhr zusammen.

## Soziale Stadt – WN-Süd

### Termine der Arbeitskreise



In Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“ stehen für die verschiedenen Arbeitskreise folgende Termine an:

- Die Projektgruppe „Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil“

trifft sich am Donnerstag, 11. Februar 2010, um 19 Uhr zur Organisation der späteren Ausstellung im Rathaus.

• Der „Arbeitskreis neue Mitte“ kommt am Mittwoch, 24. Februar 2010, um 19 Uhr zusammen, um die Frage zu klären, welches Büchereikonzept favorisiert wird.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Terminen erhalten Interessierte auch unter [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) oder direkt beim Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, welches gleichzeitig auch der Veranstaltungsort für die Arbeitskreise ist.

Fünfte Ausgabe erschienen: „Kleeblatt“, die Stadtteilzeitung des Waiblinger Südens

## Radverkehr, Mehrgenerationenwohnen, Informationen

Zum fünften Mal erscheint in dieser Woche das Klee-Blatt, die Stadtteilzeitung für den Waiblinger Süden. Außer dem Blick zurück auf die vergangenen Monate weist es auch auf geplante Veranstaltungen und aktuelle Themen hin. So gibt es demnächst einen Themenabend zum Radverkehr in Waiblingen-Süd und eine Veranstaltung zur Idee des Mehrgenerationenwohnens.

Am Dienstag, 2. März 2010, steht um 19 Uhr der Themenabend „Radverkehr in Waiblingen-Süd“ auf dem Programm, bei dem Vertreter der Stadtverwaltung ebenso wie von „Pro Velo“ anwesend sein werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner können dabei zum Thema „Radwege in Waiblingen-Süd“ Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Veranstaltungsort ist das Infozentrum am Danziger Platz 19.

Ebenfalls in der ersten Märzwoche steht im Rathaus die Vernissage der erfolgreichen Ausstellung: „Ansichten, Anliegen, Anregungen – Fotoaktion in Waiblingen-Süd“, auf dem Programm. Nachdem die Ausstellung im Herbst im Martin-Luther-Haus sowie in der Stadtbücherei zu sehen war, kommt eine Auswahl der Fotografien auf Einladung des Oberbürgermeisters im Rathaus zur Geltung. Die Vernissage ist am Donnerstag, 4. März, um 17 Uhr. Die Bilder können bis 26. März zu den Öffnungszeiten des Rathauses betrachtet werden.

Am 10. und 11. März planen die Martin-Luther-Gemeinde gemeinsam mit der Sozialen Stadt und der Paul-Wilhelm von Keppler-Stiftung zwei interessante Veranstaltungen. Zum

Thema „Innovatives Wohnen für Jung und Alt – gemeinsam planen, bauen und leben“ spricht Martin Link, Vorstandsvorsitzender von „pro...gemeinsam bauen und leben“. Er berichtet über langjährige Erfahrungen, wie Wohnprojekte realisiert werden können und gibt damit Impulse für das geplante Wohngebiet „Untere Rote“. Beginn ist am 10. März um 19 Uhr. Passend zum Thema zeigt die Martin-Luther-Gemeinde am 11. März um 16 Uhr den Dokumentarfilm „Pflege im Alter – innovative Modelle“ von Gerhard Faul. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine und Veranstaltungen können der neuen Ausgabe der Stadtteilzeitung „Kleeblatt“ entnommen werden, die in diesen Tagen an alle Haushalte in Waiblingen-Süd verteilt wird. Neben dem bewährten Stadtteilkalender enthält sie viele Berichte und Bilder der vergangenen Veranstaltungen und zum Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. So wird unter anderem auf das große Fest im Herbst zum Umbau des Spielplatzes an der Stuttgarter Straße zurückgeblickt oder auf die Gebäudemodernisierung durch die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH. Auch städtebaulich tut sich was in Waiblingen-Süd. Wenn die Verhandlungen mit den Bauträgern rasch un-terzeichnet werden, könnte bereits in diesem Jahr mit dem Bau des Parks und dem Bauvorhaben der Kepplerstiftung begonnen werden.

Unter den Teilnehmern an einer Umfrage

werden Preise verlost. Hierzu ist die Meinung der Bewohnerinnen und Bewohner gefragt, zur Stadtteilzeitung ebenso, wie zu vielen anderen Themen im Stadtteil. Das Redaktionsteam erwartet die Rückmeldungen gespannt.

### Termine der Arbeitskreise

In Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ stehen für die Arbeitskreise folgende Termine an:

- Themenabend „Radverkehr in Waiblingen-Süd“ am Dienstag, 2. März 2010, um 19 Uhr mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und „Pro Velo“.
- Die Sprechzeiten des Infozentrums sind am Dienstag, 2. März, vorverlegt. Sie sind nun zwischen 14 Uhr und 15.30 Uhr.

Informationen und Termine finden Interessierte auch im Internet unter [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) oder direkt beim Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, welches gleichzeitig der Veranstaltungsort für die Arbeitskreise ist.



## Soziale Stadt Waiblingen-Süd

### Innovatives Wohnen



Gemeinsam planen, bauen und leben – ein Wunsch, den immer mehr unterschiedliche Generationen verwirklichen wollen. Wie „Innovatives Wohnen für Jung und Alt“ konkret angegangen werden kann, darüber informiert am

Mittwoch, 20. März 2010, um 19 Uhr Martin Link im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30. Der Referent berichtet aus seiner langjährigen Erfahrung mit Initiativgruppen und als Vorstandsvorsitzender von „Pro gemeinsam bauen und leben“. Die gemeinsame Aktion von „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“, von Martin-Luther-Gemeinde und Keppler-Stiftung bietet die Gelegenheit, über das Projekt „Mehrgenerationen-Wohnen“ in der Unteren Röte nachzudenken. Tags darauf, am Donnerstag, 11. März, geht es um 16 Uhr im Martin-Luther-Haus um „Pflege im Alter – innovative Modelle“. Der Dokumentarfilm von Gerhard Faul aus dem Jahr 2009 dauert 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Im Info-Zentrum Danziger Platz 19 befasst sich am Donnerstag, 11. März, um 19 Uhr die Projektgruppe „Bürger/-innen fotografieren ihren Stadtteil“ mit dem Thema „Menüs verschiedener digitaler Fotoapparate“. Gäste sind willkommen.

## Waiblingen-Süd

### Radwegekonzept vorgestellt



Das Radwegekonzept der Stadt Waiblingen ist Anfang März bei einem Themenabend innerhalb des Programms Soziale Stadt Waiblingen-Süd den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt worden. Außer Vertretern der Stadtverwaltung

war auch ein Vertreter von „ProVelo“ ins Infozentrum am Danziger Platz gekommen, um mit den Anwesenden über den Radverkehr in Waiblingen-Süd zu diskutieren. Der vorgesehene Kreisverkehr im Bereich der Kreuzung Mayenner Straße/Devizesstraße und die damit verbundene Querung der Mayenner Straße für Radfahrer stand dabei im Mittelpunkt. Aber auch ein Radweg entlang der Alten B 14, die Situation beim Zebrastreifen am Danziger Platz, die Unterführung an der IHK oder die vorgesehene Durchfahrt des neuen Parks auf der Unteren Röte wurden erörtert.

Die Einarbeitung der Vorschläge und Anregungen in das Gesamtkonzept sowie deren Umsetzung werden nun von der Stadtverwaltung geprüft. Nach Pfingsten soll es eine weitere Veranstaltung zum Thema Radverkehr geben – der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils bietet sich dann erneut die Möglichkeit, aktiv an den Planungen eines Radwegekonzepts und damit der Stadtentwicklung von Waiblingen-Süd mitzuwirken.

#### Termin für AK „Öffentlichkeitsarbeit“

In Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“ stehen für die Arbeitskreise Termine an. Der AK „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“ trifft sich am Dienstag, 30. März 2010, um 18.30 Uhr im Infozentrum, Danziger Platz 19. Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“, die vor den Sommerferien erscheinen soll, wird vorbereitet. Neue „Mitarbeiter“ sind willkommen.



Das Projekt „Aufwind“ ermöglicht vielen Schülern an der Rinnenäcker-Grundschule in Waiblingen-Süd das Gitarrenspiel zu erlernen. Ihre Fähigkeiten haben die Mädchen und Buben am vergangenen Samstag beim „Gitarrenfrühstück“ ihren Angehörigen präsentiert. Foto: privat

Modellprojekt „Soziale Stadt“ – „Aufwind“ für Kinder und Stadtteil

## Schüler beweisen ihr Können beim „Gitarrenfrühstück“

Nicht alle Kinder haben die Chance, ein Musikinstrument zu erlernen und dabei auch noch weitere Fähigkeiten zu erwerben. Die Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd bietet diese Möglichkeit für ihre Schülerinnen und Schüler. Aus finanziellen Mitteln der Sozialen Stadt können interessierte Kinder ein Musikinstrument spielen lernen. Am vergangenen Samstag führten sie beim gut besuchten Frühstücks-Konzert im Martin-Luther-Haus Angehörigen ihr Können vor.



Viele Eltern und Verwandte waren zum Konzert gekommen, um den sanften Gitarrenklängen zu lauschen. Das fleißige Üben der Schüler unter Leitung von Rabia Ermin in den zurückliegenden Wochen hatte sich gelohnt. Die

Zuhörer ließen sich rasch anstecken von der Freude an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren der Kinder. So wurde das „Fliegerlied“ von Jan, Raphael und Markus dargeboten. Colin, Fabio und Grady ließen ein russisches Stück erklingen. Ivo hatte eine „Bourée“ im Gepäck und viele andere erfreuten die Zuhörer mit ihren Stücken, altbekannten Volksliedern und Tänzen. Zudem wurde außer dem Gitarrenspiel auch gesungen oder das Instrument kurzerhand als Trommel umfunktioniert. Das Konzert endete mit dem Auftritt aller Gitarristen und einer Rhythmikgruppe. Neben der musikalischen Kost war genug Zeit, das leckere Frühstück zu genießen.

### „Aufwind“ schon in der Grundschule

Die Gitarrenklassen erhalten wie die anderen Kurse im Modellvorhaben „Aufwind“ – von den tragenden Kräften der Kunst, der Musik und des Sports“, eine Förderung innerhalb des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. „Aufwind“ erhalten interessierte Kinder neben dem regulären Unterricht bereits in der Grundschule. Sie bekommen die Möglichkeit, ihre künstlerischen, musikalischen und sportlichen Begabungen zu entdecken und zu entfalten, ihr Selbstvertrauen und ihr Sozialverhalten werden gestärkt. Zusätzlich zur Gitarre wird von der zweiten Klasse an Geige unterrichtet und seit wenigen Wochen auch Cello. Zu den Angeboten im Modellvorhaben gehören über die Instrumentalkurse hinaus, Kunst- und Sport-AGs und Rhythmikkurse.

Das Modellvorhaben „Aufwind“ startete im Herbst 2007 und soll noch bis Sommer 2011 fortbestehen. Knapp 180 Kinder profitieren von den Angeboten. Ihnen konnte seitdem verstärkt ein Zugang zur Musik und Bildenden Kunst ermöglicht werden. Fähigkeiten in der Motorik, Konzentration und Kreativität sowie das soziale Miteinander der Kinder haben sich

positiv verändert. Dies gilt auch für ihren Umgang mit den Lehrkräften. „Das Projekt ‚Aufwind‘ wirkt sich positiv auf den gesamten Unterrichtsalltag aus“, erklärte Rektorin Monika Siegel. Dies wurde kürzlich bei einer Zwischenauswertung von allen Beteiligten bestätigt. Viele motivierte Kinder haben das regelmäßige Üben für den Gitarrenunterricht schon in ihren Alltag eingebaut. Etliche Schülerinnen und Schüler erhalten nun nach Abschluss der Rinnenäcker-Grundschule weiterhin Gitarrenunterricht außerhalb des Modellvorhabens – auch dies bestätigt den Erfolg des Projekts. „Aufwind“ erhält auch der Stadtteil, denn ein attraktives Bildungsangebot ist eine gute Investition in die Zukunft.



Schülerinnen der Saller-Grund- und Hauptschule eröffneten am Samstag das Bühnenprogramm mit einer eigens einstudierten Tanzvorführung sowie artistischen Zirkusdarbietungen.



Auch der Erste Bürgermeister, Martin Staab, genoss das Bühnenprogramm und mischte sich nach seiner Eröffnungsrede unter die Besucher des Stadtteilfestes. Fotos: Peters

Stadtteilfest im Waiblinger Süden auf dem Danziger Platz

## Durchwachsenes Wetter, sonnige Gemüter, heiteres Bühnenprogramm

(jope) Der Waiblinger Süden hat sich selbst, seine Anwohner und das Gebiet rund um den Danziger Platz gefeiert. Aber nicht nur Anwohner kamen am Samstag, 19. Juni 2010, zum sechsten Stadtteilfest, um sich vom abwechslungsreichen Programm unterhalten und an den Essensständen verwöhnen zu lassen. Auch Interessierte und Neugierige, Freunde oder Geladene fanden den Weg in den „Süden“, denn trotz dem teilweise grauen Wetter wurde eine bunte Vielfalt an Unterhaltendem geboten.

Als der Erste Bürgermeister, Martin Staab, das Fest zur Mittagszeit offiziell eröffnete, war der Himmel noch wolkenverhangen und immer wieder tröpfelte es auf die ersten Festbesucher. Doch, so versprach Staab, würde der Samstag keinesfalls ins Wasser fallen, denn er würde ein gutes Wort beim Wettergott einlegen.

Ein Mann, ein Wort. Tatsächlich klarte im Laufe der Veranstaltung der Himmel auf und immer mehr Besucher kamen auf das Festgelände, um sich aus dem reichhaltigen Speiseangebot zu bedienen, mit dem Nächsten das ein oder andere Wort zu wechseln oder, um den Akteuren auf der eigens errichteten Bühne Applaus für ihre Darbietungen zu spenden.

### Kulinarisch, köstlich, Kinderfreuden

Nach und nach füllten sich die Bierbänke – auch die nicht überdachten – mit Gästen, die sich niederließen, um die verschiedenen Gerichte der teilweise internationalen Anbieter, wie zum Beispiel der italienischen und katholischen Gemeinde, der Bürgerinteressengemeinschaft (BIG) oder dem „Café International“ zu probieren. Angeboten wurden außer Spezialitäten vom Grill, Salate, Kaffee und Kuchen auch außergewöhnliche selbstgemachte Köstlichkeiten wie Borschtsch oder Tiramisu.

Auch um den Danziger Platz herum wurde es Stunde um Stunde reger und wärmer. Kinder übten sich im Dart- und Tischfußballspielen oder bastelten gemeinsam am Stand des Jugend-Rot-Kreuzes. Beliebt bei den jüngeren Gästen war auch die organisierte Stadtteil-Rallye und das Kinder-Fußballturnier, das den Tag über bei ähnlichen Temperaturen wie in Südafrika, wo zeitgleich die großen Vorbilder um den Weltmeistertitel kämpfen, ausgetragen wurde.

Aber nicht nur die Kleinsten bekamen einiges geboten. Vom Fotostand oder Flohmarkt, zur Wohlfühlstrecke zum Verwöhnenlassen bis hin zu unterschiedlichen Infoständen, es gab vieles zu sehen und auszuprobieren.

Olaf Arndt vom Organisations- und Initiatorenteam der BIG-Waiblingen-Süd war zufrieden mit dem Verlauf und der Gestaltung des Tages. „Es wird jedes Mal mehr. Mehr Interessierte, mehr Besucher, mehr Teilnehmer, mehr Helfer und mehr Initiatoren“, stellte er bei sei-

ner Eröffnungsrede fest. Das Einzige, wovon er nicht mehr bräuchte, wäre vom Regen, schloss er sich dem Wunsch seines Vorredners Staab an. Einig waren sich die beiden aber außerdem auch darin, dass dies mittlerweile traditionelle Fest genauso bunt und vielfältig sei wie der Stadtteil und seine Bewohner.

### Bunte Bühne und attraktive Akteure

Bis in den Abend hinein unterhielten verschiedene kleine und große Künstler das Publikum. Es wurde getanzt, musiziert und gesungen. Nachwuchs-Zirkusartisten, Hip-Hopper oder die Band „Coverup“ sorgten genauso für gute Stimmung wie die unterschiedlichen Tanz- oder Musikgruppen. In kurzen Abständen bekamen die Zuschauer unterhaltsame Bühnenprogramme zu Gesicht und staunten über die Fähig- und Fertigkeiten der oftmals noch jungen „Bühnenstürmer“.

„Stärken vor Ort“ in WN-Süd**„Fit am PC“ – Kurse  
von Frauen für Frauen**

**STÄRKEN**  Die Stadt Waiblingen ist im vergangenen Jahr mit dem Soziale-Stadt-Gebiet

„Waiblingen-Süd“ in das Förderprogramm des Europäischen Sozialfonds (ESF) aufgenommen worden. Innerhalb dieses Programms werden kleinere Projekte und Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung gefördert. Im September und Oktober haben Frauen aus dem Gebiet Soziale Stadt Waiblingen-Süd die Gelegenheit, Kenntnisse am PC zu erwerben oder zu vertiefen.

Durch die Förderung entstehen für die Frauen bei regelmäßiger Teilnahme keine Kosten. Die PC-Kurse zielen darauf ab, Frauen während und nach der Familienphase sowie lernungeübte Frauen an die neuen Medien heranzuführen und Internetkompetenz zu vermitteln. Hemmschwellen gegenüber einem Umgang mit den neuen Medien sollen abgebaut und das Selbstbewusstsein gestärkt werden. Frauen, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, bekommen die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu erweitern. Darüber hinaus können sich Frauen verschiedener Kulturen aus dem Stadtteil beim gemeinsamen Lernen kennenlernen. Auch Frauen, die sich ehrenamtlich im Stadtteil einbringen und an den Kursinhalten interessiert sind, können teilnehmen.

**Wenn die Kinder gut aufgehoben sind**

Die Kurse werden in Wohnortnähe im Gewerbegebiet Eisental angeboten, gezielt vormittags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, wenn die Kinder in Kindergarten und Schule sind. Für Kleinkinder wird bei Bedarf eine kostenlose Kinderbetreuung organisiert. Das Projekt ist eine weitere Maßnahme im Stadtteil zur Verbesserung der Bildungschancen und zur Förderung des Zusammenlebens.

Die zwölf Unterrichtstage werden als drei in sich abgeschlossene Kursmodule mit je vier Einheiten angeboten. Kurs I – Textverarbeitung leicht gemacht, Grundkenntnisse (Di., 21., + Mi., 22. September 2010; Di., 28., + Do., 30. September); Kurs II – Textverarbeitung leicht gemacht, erweiterte Grundkenntnisse (Di., 5., + Do., 7. Oktober; Di., 12., + Do., 14. Oktober); Kurs III – E-Mails/Internet (Di., 19., + Do., 21. Oktober; Di., 26., + Do., 28. Oktober).

Die Teilnehmerinnen erhalten eine Teilnahmebestätigung, wenn sie jeweils mindestens an drei der vier Kurstage eines Kurses teilgenommen haben.

Weitere Informationen – Anmeldungen sind sofort möglich – im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, ☎ 07151 9654931, oder während der offenen Sprechzeiten: Dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr. Anmeldeschluss für Kurs I und II ist der 31. August. In der ersten Augushälfte ist das Infozentrum nicht besetzt.

Studenten der Stuttgarter Hochschule für Technik füllen Ideenpool

## Ein „Bürgerhaus“ in fünf Variationen

(dav) Daran hatten die 35 Studentinnen und Studenten der Hochschule für Technik in Stuttgart ganz schön zu knabbern: für das Gebiet „Waiblingen-Süd“ sollten sie in der „Neuen Mitte“ ein Bürgerhaus zu entwerfen, das allerdings nicht nur ein einfacher Treffpunkt sein soll, sondern dazuhin ein Jugendhaus, eine kleine Bücherei, das Vereinsräume und ein Stadtbüro für die sozial Engagierten bieten muss, eine Mehrzweckhalle für Sport, Theater und Feste soll dabei sein plus attraktivem Freigelände. Und das Ganze an topografisch kniffliger Stelle in der „Unteren Rote“, im Zwickel zur alten Bundesstraße, bei der künftigen Pflegeeinrichtung am Rand des Rote-Parks. Für 20 der 35 angehenden Architekten erschienen das Ganze nicht wie die Quadratur des Kreises – sie lieferten mit ihren Semesterarbeiten gute Ergebnisse ab, berichtete Professorin Ursula Steinhilber am Mittwoch, 21. Juli 2010, Baubürgermeisterin Birgit Priebe sowie sämtlichen im Waiblinger Süden Engagierten. Sie alle wollten sich nun die fünf besten Entwürfe, Pläne und Modelle im Bauderzernat anschauen.

„Wir suchen für die Semesterarbeiten immer eine reale Aufgabe“, erklärte die Professorin. Diese Aufgabe in „Waiblingen-Süd“ habe sich wohl anfänglich leicht angehört, doch dann stellte sich das Problem immer komplexer dar. Viele Wünsche waren in ein einziges Projekt geflossen und sollten für Jung und Alt umgesetzt werden, die sich zwar im künftigen Bürgerhaus treffen und begegnen können sollen, aber auch nicht voneinander gestört werden wollen. Dazuhin habe das Grundstück Tücken, es liege nämlich am geneigten Hang. Das habe wohl einige der jungen Planer scheitern lassen, stellte auch Birgit Priebe fest.

### Entwürfe bis 5. August zu sehen

Die Studenten sollten nicht nur einen Entwurf anfertigen, sondern auch gleich das Tragwerk mitplanen und die gesamte Haustechnik sowie die Energiekonzeption. „Sie sollen nicht nur ein Bild malen, sondern ein durch und durch gestandenes Projekt entwickeln“, betonte Ursula Steinhilber. Die nun bis 5. August im Marktreck (Kurze Straße 24, 2. Stock, vor den Büroräumen des Bauderzernats) ausgestellten Ergebnisse zeigen allesamt einen unterschiedlichen Ansatz. „Auf so viele Ideen wären wir allein gar nicht gekommen“, zeigte sich Bürgermeisterin Priebe sicher und freute sich über die kreativen Werke. Entstanden ist ein großer Ideenpool, aus dem vor allem die Stadtverwaltung selbst schöpft, denn sie kann anhand der studentischen Überlegungen ihre eigenen Vorstellungen noch einmal prüfen und weiterentwickeln. „Mit dieser Ideensammlung bekommen wir sehr wichtige Anregungen



Wie könnte das künftige Bürgerhaus in Waiblingen-Süd aussehen? Fünf Architekturstudenten der Stuttgarter Hochschule für Technik hatten sich in einer Semesterarbeit mit dieser Frage beschäftigt. Unser Bild zeigt Fabio Fortissimo, dessen Pläne und Modell ebenso wie die seiner Kollegen im Bauderzernat ausgestellt sind. Am Mittwoch, 21. Juli 2010, wurden die Ideen vorgestellt. Foto: David

Julia Becker ordnet die Bereiche um einen Hof mit Durchgang zum Park an. Bei ihr wird die Topografie durch das zweigeschossige Foyer, das den Hof mit dem Südbereich verbindet, gut aufgenommen. Ihr „Gag“: das Jugendcafé auf dem Dach als Blickfang am Gebäuderand, das von der Bundesstraße aus gut wahrgenommen wird.

Mariette Faure überzeugt durch die richtigen platzierten Nutzungen und Zugänge, die der natürlichen Topografie folgen. Die umlaufenden Arkaden weisen auf die Öffnung nach allen Seiten hin, die Sporthalle ist gelungen in die gesamte Anlage eingegliedert.

Stefan Peitschke erschließt Sporthalle und Jugendzentrum über einen oben gelegenen Platz, auf dem auch geparkt werden kann. Eine Treppe, die das Jugendhaus abtrennt, führt zum Eingang im Süden, der das Bürgerhaus an den Park anbindet. Die an der Nordostecke fehlende räumliche Fassung könnte durch eine Skulptur geschaffen werden.

### Das Bundesprogramm

„Waiblingen-Süd“ war 2006 in das Bundesprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ aufgenommen worden. Das Gebiet ist insofern kein einfaches, als dass es aus vier Siedlungsbereichen besteht: „Am Wasserturn“, „Friedrich-Schofer“, „Kinnenäcker“ und „Sommerhalde“. Im von einem der Arbeitskreise Waiblingen-Süd entwickelten Kleeblatt sollten die vier lokal wenig verbundenen Bereiche verknüpft werden.

Sinn des Programms ist eine neue Mitte im Quartier zu entwickeln, die Raum schafft für Bürgerengagement, Bildung, Sport, Kinder, Jugendliche und auch für das betreute Leben im Alter. Grünflächen sollen der Erholung und Bewegung dienen, der Danziger Platz soll besser gestaltet, Wege besser verbunden und trennenden Barrieren überwunden werden. All das soll den Stadtteil stärken.

## Soziale Stadt – WN-Süd

### „Themenabend Radverkehr“: optimiert radeln im Süden



Beim zweiten „Themenabend Radverkehr“ im Juli haben die Besucher des Infozentrums am Danziger Platz positive Neuigkeiten aus der Stadtverwaltung erhalten: von 2012 an werden die als besonders dringend eingestuften Änderungen für den Radverkehr in Waiblingen-Süd umgesetzt: der Einfädelbereich an der Mayenner Straße soll optimiert werden, ebenso wird die Beschilderung in der Stuttgarter Straße verbessert. In der Gänsäckerstraße ist ein Fahrradstreifen geplant. Kurzfristig realisierbare Verbesserungen im Bereich Mayenner- und Devisenstraße werden geprüft, alle Ergebnisse werden bei einem neuen Themenabend am Jahresende vorgestellt.

Interessierte sind in allen Arbeitskreisen und Projektgruppen der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd“ willkommen. Treffpunkt ist jeweils das Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19. Im August gibt es folgende Änderungen bei den Öffnungszeiten: die Sprechstunden der Stadtteilmanagerin werden bis 16. August nicht angeboten. Die Sprechstunde der Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Firma Wüstenrot Haus- und Städtebau am 19. August entfällt.

#### Termine der offenen Gruppen

•Projektgruppe „Bürgerinnen fotografieren ihren Stadtteil“ am Donnerstag, 12. August, und Donnerstag, 9. September, jeweils um 19 Uhr.

•Frauen verschiedener Nationalitäten aus Waiblingen-Süd erstmals beim Handarbeitsprojekt, dessen Erlös der „Nikolausaktion“ der Katholischen Kirche zugute kommen wird, am Dienstag, 17. August, um 16 Uhr.

„Stärken vor Ort“ in WN-Süd

## „Fit am PC“ – Kurse von Frauen für Frauen

STÄRKEN



Die Stadt Waiblingen ist im vergangenen Jahr mit dem Soziale-Stadt-Gebiet

„Waiblingen-Süd“ in das Förderprogramm des Europäischen Sozialfonds (ESF) aufgenommen worden. Innerhalb dieses Programms werden kleinere Projekte und Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung gefördert. Im September und Oktober haben Frauen aus dem Gebiet Soziale Stadt Waiblingen-Süd die Gelegenheit, Kenntnisse am PC zu erwerben oder zu vertiefen.

Durch die Förderung entstehen für die Frauen bei regelmäßiger Teilnahme keine Kosten. Die PC-Kurse zielen darauf ab, Frauen während und nach der Familienphase sowie lernungeübte Frauen an die neuen Medien heranzuführen und Internetkompetenz zu vermitteln. Hemmschwellen gegenüber einem Umgang mit den neuen Medien sollen abgebaut und das Selbstbewusstsein gestärkt werden. Frauen, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, bekommen die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu erweitern. Darüber hinaus können sich Frauen verschiedener Kulturen aus dem Stadtteil beim gemeinsamen Lernen kennenlernen. Auch Frauen, die sich ehrenamtlich im Stadtteil einbringen und an den Kursinhalten interessiert sind, können teilnehmen.

Die Kurse werden in Wohnortnähe im Gewerbegebiet Eisental angeboten, gezielt vormittags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, wenn die Kinder in Kindergarten und Schule sind. Für

Kleinkinder wird bei Bedarf eine kostenlose Kinderbetreuung organisiert. Das Projekt ist eine weitere Maßnahme im Stadtteil zur Verbesserung der Bildungschancen und zur Förderung des Zusammenlebens.

Die zwölf Unterrichtstage werden als drei in sich abgeschlossene Kursmodule mit je vier Einheiten angeboten. Kurs I – Textverarbeitung leicht gemacht, Grundkenntnisse (Di., 21., + Mi., 22. September 2010; Di., 28., + Do., 30. September); Kurs II – Textverarbeitung leicht gemacht, erweiterte Grundkenntnisse (Di., 5., + Do., 7. Oktober; Di., 12., + Do., 14. Oktober); Kurs III – E-Mails/Internet (Di., 19., + Do., 21. Oktober; Di., 26., + Do., 28. Oktober).

Die Frauen erhalten eine Bestätigung, wenn sie jeweils mindestens an drei der vier Kurstage eines Kurses teilgenommen haben. Weitere Informationen – Anmeldungen sind sofort möglich – im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, ☎ 07151 9654931, oder während der offenen Sprechzeiten: Dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr. Anmeldeschluss für Kurs I und II ist der 31. August..

### Soziale Stadt Waiblingen-Süd

#### Termine der offenen Gruppen



Interessierte sind in allen Arbeitskreisen und Projektgruppen der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd“ willkommen. Treffpunkt ist jeweils das Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19.

•Projektgruppe „Bürgerinnen fotografieren ihren Stadtteil“ am Donnerstag, 9. September, jeweils um 19 Uhr.

Eine (Fortsetzungs-)Geschichte aus Waiblingen-Süd – Interessierte und Gegenstände gesucht

## „Orte und Geschichten“ – Erinnerungen

In und für Waiblingen-Süd werden an der jüngeren Zeitgeschichte Interessierte, verschiedene Talente und Gegenstände gesucht. Das Werden und Wachsen des Waiblinger Südens, das Leben in den vergangenen 55 Jahren, die Veränderungen und die gemeinsamen Themen der Bewohnerinnen und Bewohner ergeben interessante Motive für Erzählungen, Nachforschungen und Präsentationen.

Wie war das Leben damals, in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts? Geboren aus der Wohnungsnot der Nachkriegszeit und der Initiative der Vertriebenen und Flüchtlinge, unterstützt durch die Stadt Waiblingen und das Land Baden-Württemberg entstand eine der größten Siedlungen in Süddeutschland für die Neuankömmlinge. Diese wurde errichtet auf den Äckern und Wiesen in den „Rinnenäckern“. Was haben die neuen Bewohner aus ihrer alten Heimat mitgebracht und in der neuen vorgefunden? Wie sah der Alltag aus und wie wurden die Feste gefeiert? Welche Veränderungen ergaben sich im Lauf der nachfolgenden Jahre? Zu diesen Themenkreis trifft sich seit Mai eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern der Rinnen-

äcker und sammelt Erinnerungen, Gegenstände, alte Schriftdokumente und Fotos unter der Überschrift „Eine Siedlung entsteht“. Diese und weitere Zeugnisse der Vergangenheit sollen in den ersten Monaten des Jahres 2011 in einer Ausstellung gezeigt werden. Aber auch die „erzählten“ Erinnerungen, die Geschichten und Anekdoten, die in vielen Gesprächen immer wieder auftauchen, sollen gewürdigt und vor dem Vergessen bewahrt werden. Den Rahmen dafür wird das „Erzählcafé“ bilden, ein gemütlicher Ort, in dem sich Zeitzeugen und interessierte Zuhörer zusammenfinden werden.

Informationen für Neugierige und künftige Mitmacherinnen und Mitmacher gibt es bei den Treffen der Projektgruppe „Eine Siedlung entsteht“ und im Infozentrum Soziale Stadt. Mitmachen kann, wer bereit ist, seine eigenen Erinnerungen mit anderen zu teilen oder selbst in der Vergangenheit zu forschen. Ideen für die Ausgestaltung des Erzählcafés sind gefragt, für die Ausstellung und bei der Organisation

kann mitgewirkt werden. Das Schaufenster des Infozentrums kann zu verschiedenen Themen dekoriert werden. Im Projekt „Orte und Geschichten“ sind viele Talente gefragt. Gesucht werden für die Vorhaben außerdem: Fotos und Gegenstände aus den 50-ern und aus der alten Heimat, eine Schaufenster- oder Schneiderpuppe zum Zeigen zeitgenössischer Kleidung.

### Kontakt

Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, Regina Gehlenborg, ☎ 9654931, Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Offene Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr oder in der Projektgruppe „Eine Siedlung entsteht“.

### Termine

Die Projektgruppe „Eine Siedlung entsteht“ trifft sich am Donnerstag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr; die Projektgruppe „Bürger/-innen fotografieren ihren Stadtteil“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr, jeweils im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19. Weitere Termine erfahren Interessierte im Infozentrum, durch Aushang und im „Staufer-Kurier“.

Die offene Sprechzeit ist am Mittwoch, 13. Oktober, nur von 9 Uhr bis 10 Uhr.



## Adventskalender in WN-Süd

### Täglich öffnet sich ein Türchen



Mit einem von den Vereinen, Bürgern, Organisationen, Kindergärten, Schulen und Geschäften gestalteten Programm stimmt der erste „lebendige Adventskalender“ in Waiblingen-Süd auf die Weihnachtsfeiertage

ein. Hinter dem ersten Türchen am Mittwoch, 1. Dezember 2010, um 17 Uhr verbirgt sich ein musikalischer Beitrag des Stihl-Chors und ein Grußwort von Erstem Bürgermeister Martin Staab. Bis 23. Dezember öffnet sich täglich ein Türchen mehr. Die Übersicht ist in der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ und im Internet auf [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) zu finden. Das „Netzwerk Nikolaus“ trifft sich am heutigen Donnerstag um 19 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt, um den Nikolaus-Kaffee mit Basar am Sonntag, 5. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus vorzubereiten.

## Aufruf für die „Stärken vor Ort“

### Projektanträge für das Jahr 2011 einreichen

**STÄRKEN**  Die Stadt Waiblingen ist im Jahr 2009 mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ in das Programm „STÄRKEN vor Ort“ aufgenommen worden. In diesem Programm können Fördergelder für soziale Mikroprojekte zur beruflichen Qualifizierung in Höhe von jeweils höchstens 10 000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Auch für 2011 wurde ein Antrag auf Förderung gestellt. Adressaten des Projekts sind Jugendliche und junge Erwachsene mit eingeschränkten Startchancen und Frauen, die beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben Unterstützung benötigen. Konkrete Projektanträge für das Jahr 2011 können bis Montag, 6. Dezember 2010, bei Elke Schütze von der zuständigen Koordinierungsstelle der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-567, eingereicht werden. Sie beantwortet auch Fragen zu Projektideen. Informationen gibt es außerdem im Internet: [www.staerken-vor-ort.de](http://www.staerken-vor-ort.de).

Das Förderprogramm wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Europäische Union unterstützt.

## „Lebendiger Adventskalender“ in Waiblingen-Süd

# 23 Tage lang öffnen sich die Türchen

„Lebendige Adventskalender“ von Vereinen, Kindergärten, Schulen und Organisationen mit einem stimmungsvollen Programm gestaltet, stimmen die Menschen auf die ruhigere Zeit im Jahr ein. In diesem Jahr wird zum ersten Mal auch in Waiblingen-Süd dazu eingeladen. 23 Türchen öffnen sich von 1. bis 23. Dezember und hinter jedem verbirgt sich eine kleine Überraschung. Der Stihl-Chor und ein Grußwort von Erstem Bürgermeister Martin Staab machen den Auftakt.

Am Adventskalender-Programm beteiligen sich Bewohnerinnen und Bewohner, Organisationen und Geschäftsleute mit kleinen und großen Veranstaltungen, die überwiegend am späten Nachmittag geplant sind. Dabei sind, um nur einige zu nennen, die Kindertageseinrichtungen, die Schule, die Kirchengemeinden sowie der Verein BIG WN-SÜD. Die verschiedenen „Türchen“ werden nach eigenen Ideen ausgeschmückt, zum Beispiel mit Lichtern, Geschichten, Musik und Liedern. Viele Mitgestalter stellen in der gemeinsamen Aktion ihre Aktivitäten und das Leben im Stadtteil vor.

Organisiert wurde der Adventskalender im Waiblinger Süden vom Stadtteilmanagement aus dem Infozentrum „Soziale Stadt“. Dieses öffnet auch das erste Türchen am 1. Dezember auf dem Danziger Platz.

### Das Programm im Einzelnen

Das Programm des „Lebendigen Adventskalenders“, Veranstaltungsort und Uhrzeit sowie die Veranstalter werden außerdem im „Klee-Blatt“, durch Aushänge in Waiblingen-Süd und im Internet direkt auf der Seite des städtischen Webauftritts unter [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) veröffentlicht.

- Mittwoch, 1. Dezember, 17 Uhr, Danziger Platz vor Blumen Lent: Grußwort Erster Bürgermeister Martin Staab, musikalischer Beitrag Stihl-Chor. Veranstalter: Infozentrum.

- Donnerstag, 2. Dezember, 17 Uhr, Danziger Platz 1: Apotheker Bieg erzählt die Geschichte der „Waldorf-Krippe“ im Schaufenster der Apotheke. Veranstalter: Engel-Apotheke.

- Freitag, 3. Dezember, 15.30 Uhr bis 17 Uhr, Danziger Platz 13: Gemeinschaftsarbeit mit den Gästen – Fensterbild (Mandala). Veranstalter: Hort der Rinnenäckerschule.

- Samstag, 4. Dezember, 17 Uhr, Danziger Platz 13: Lieder und Gedichte zum Advent in deutscher und italienischer Sprache. Veranstalter: Italienisch-Katholische Gemeinde.

- Sonntag, 5. Dezember, 14 Uhr bis 17 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Gemeindesaal, Danziger Platz 30: Kaffeenachmittag mit Basar und Programm; zu Gast von 16 Uhr bis 17 Uhr Oberbürgermeister Andreas Hesky. Veranstalter:

Netzwerk Nikolaus.

- Montag, 6. Dezember, 17 Uhr, Schaufenster Infozentrum, Danziger Platz 19: „bewegte Nikolaus-Überraschung“. Veranstalter: Infozentrum, Kunstschule.

- Dienstag, 7. Dezember, 19 Uhr bis 20 Uhr, Haus Boss, rund um den Brunnen, Donauschwabenstraße 32: weihnachtliche Lesung im Lichterschein. Veranstalter: Evangelischer Frauenkreis Martin-Luther-Kirche.

- Mittwoch, 8. Dezember, 17.30 Uhr, vor dem Evangelischen Kindergarten „Sternschnuppe“, Danziger Platz 32-34: Öffnung eines gestalteten Fensters, gemütliches Beisammensein mit Punsch zum Thema Nikolaus. Veranstalter: Kindergarten „Sternschnuppe“.

- Donnerstag, 9. Dezember, 17.30 Uhr, Eingang Katholischer Kindergarten, Gänsäckerstraße 81: Laternen- und Adventslieder mit musikalischer Begleitung. Veranstalter: Kindergarten St. Raphael.

### Nikolaus-Kaffee mit Basar

Einen Kaffeenachmittag mit Basar veranstaltet das „Netzwerk Nikolaus“ am Sonntag, 5. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Das „Netzwerk Nikolaus“ ist eine Gemeinschaftsaktion von Frauen verschiede-

ner Nationen aus dem Waiblinger Süden. Sie verkaufen Hand-

Bastelarbeiten und bewirten mit selbstgemachtem Gebäck. Der Erlös kommt der Pfarrcaritas der St.-Antonius-Gemeinde für die Nikolaus-Aktion zugute, die am Nikolaus-Tag Waiblinger Kinder aus bedürftigen Familien beschenkt, unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und Religionszugehörigkeit.

### Sprechzeiten des Infozentrums

Offene Sprechzeiten: Stadtteilmanagement – dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: [infozentrum-wnsued@gmx.de](mailto:infozentrum-wnsued@gmx.de), Internet: (Direktzugriff innerhalb des städtischen Internetauftritts) [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de). Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH: 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.



## „Lebendiger Adventskalender“

### Feststimmung aus dem „Türchen“



„Lebendige Adventskalender“ von Vereinen, Kindergärten, Schulen und Organisationen mit einem stimmungsvollen Programm gestaltet, stimmen die Menschen

auf die ruhigere Zeit im Jahr ein. In diesem Jahr wird zum ersten Mal auch in Waiblingen-Süd dazu eingeladen. Zahlreiche Türchen öffnen sich noch bis 23. Dezember und hinter jedem verbirgt sich eine kleine Überraschung.

#### Viele haben mitgewirkt

Am Adventskalender-Programm beteiligen sich Bewohner, Organisationen und Geschäftsleute. Dabei sind auch die Bürgerinteressengemeinschaft WN-Süd, die Kindertageseinrichtungen, die Schule und die Kirchengemeinden. Die verschiedenen „Türchen“ werden nach eigenen Ideen ausgeschmückt, zum Beispiel mit Lichtern, Geschichten, Musik und Liedern. Organisiert wurde der Adventskalender im Waiblinger Süden vom Stadtteilmanagement aus dem Infozentrum „Soziale Stadt“. Das Programm des „Lebendigen Adventskalenders“, Veranstaltungsort und Uhrzeit sowie die Veranstalter werden außerdem im „Klee-Blatt“, durch Aushänge in Waiblingen-Süd und im Internet ([www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de)) veröffentlicht.

#### Das Programm im Einzelnen

- Donnerstag, 2. Dezember, 17 Uhr, Danziger Platz 1: Apotheker Bieg erzählt die Geschichte der „Waldorf-Krippe“ im Schaufenster der Apotheke. Veranstalter: Engel-Apotheke.
- Freitag, 3. Dezember, 15.30 Uhr bis 17 Uhr, Danziger Platz 13: Gemeinschaftsarbeit mit den Gästen – Fensterbild (Mandala). Veranstalter: Hort der Rinnenäckerschule.
- Samstag, 4. Dezember, 17 Uhr, Danziger Platz 13: das für diesen Nachmittag geplante Programm der Italienisch-Katholischen Gemeinde fällt aus.
- Sonntag, 5. Dezember, 14 Uhr bis 17 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Gemeindesaal, Danziger Platz 30: Kaffeemittag mit Basar und Programm. Veranstalter: Netzwerk Nikolaus.
- Montag, 6. Dezember, 17 Uhr, Schaufenster Infozentrum, Danziger Platz 19: „bewegte Nikolaus-Überraschung“. Veranstalter: Infozentrum, Kunstschule.
- Dienstag, 7. Dezember, 19 Uhr bis 20 Uhr,

Infozentrum, Danziger Platz 19: „bewegte Nikolaus-Überraschung“. Veranstalter: Infozentrum, Kunstschule.

- Dienstag, 7. Dezember, 19 Uhr bis 20 Uhr, Haus Boss, rund um den Brunnen, Donauschwabenstraße 32: weihnachtliche Lesung im Lichterschein. Veranstalter: Evangelischer Frauenkreis Martin-Luther-Kirche.
- Mittwoch, 8. Dezember, 17.30 Uhr, vor dem Evangelischen Kindergarten „Sternschnuppe“, Danziger Platz 32-34: Öffnung eines gestalteten Fensters, gemütliches Beisammensein mit Punsch zum Thema Nikolaus. Veranstalter: Kindergarten „Sternschnuppe“.
- Donnerstag, 9. Dezember, 17.30 Uhr, Eingang Katholischer Kindergarten, Gänsäckerstraße 81: Laternen- und Adventslieder mit musikalischer Begleitung. Veranstalter: Kindergarten St. Raphael.
- Freitag, 10. Dezember, 17 Uhr, Kirchhof, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30: „Besinnliche Zeit im Advent“. Veranstalter: Martin-Luther-Gemeinde.
- Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr, vor dem Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30: „Sterne im Advent“. Veranstalter: Hauskreis der Martin-Luther-Gemeinde.
- Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, vor BIG Kontur, Danziger Platz 8: „Jahresfinale BIG“. Veranstalter: BIG WN-Süd.
- Montag, 13. Dezember, 17 Uhr, vor dem Kindergarten Beim Wasserturm 41 (bei schlechtem Wetter im Haus): „Geschichten und Lieder zum Advent“. Veranstalter: Städtischer Kindergarten.
- Dienstag, 14. Dezember, 18 Uhr, Rinnenäckerstraße 24: „Englische Weihnachtslieder“. Veranstalter: „Lollipop“, Kindersprachzentrum.
- Mittwoch, 15. Dezember, 19 Uhr, BIG Kontur, Danziger Platz 8: „Südamerikanische Weihnachtslieder“. Veranstalter: „Choro Latino Americano“.

#### Kaffee beim Basar des Nikolaus-Netzwerks

Einen Kaffeemittag mit Basar veranstaltet das „Netzwerk Nikolaus“ am Sonntag, 5. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Zu Gast von 16 Uhr bis 17 Uhr: Oberbürgermeister Andreas Hesky. Das „Netzwerk Nikolaus“ ist eine Gemeinschaftsaktion von Frauen verschiedener Nationen aus dem Waiblinger Süden. Sie verkaufen Hand- und Bastelarbeiten und bewirten mit selbstgemachtem Gebäck. Der Erlös kommt der Pfarrcaritas der St.-Antonius-Gemeinde für die Nikolaus-Aktion zugute, die am Nikolaus-Tag Waiblinger Kinder aus bedürftigen Familien beschenkt, unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und Religionszugehörigkeit.

#### Sprechzeiten des Infozentrums

Offene Sprechzeiten: Stadtteilmanagement – dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: [infozentrum-wnsued@gmx.de](mailto:infozentrum-wnsued@gmx.de), Internet: (Direktzugriff innerhalb des städtischen Internetauftritts) [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de). Weihnachtspause ist von 22. Dezember bis 4. Januar.

- Projektgruppe Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil am Donnerstag, 9. Dezember, um 19 Uhr.
- Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH: üblicherweise am 1. und am 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Januar 2011 gibt es nur einen Termin: Donnerstag, 20. Januar.

Aufstockungsantrag für Zuschüsse zum Wohl des Waiblinger Südens gestellt

## Aktives Jahr 2010 – 2011 bedeutsam

(red) Der Stadtteil Waiblingen-Süd war im Jahr 2006 in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Im Zusammenhang mit dem jährlich zu stellenden Aufstockungsantrag hat Stadtteilmanagerin Regina Gehlenborg ihren Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2010 im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Die

Tätigkeiten des Stadtteilmanagements, das mit einem Infozentrum am Danziger Platz mit Sprechstunden für die Bürger da ist, ließen sich nur schwer von den kulturellen Angeboten trennen. Dennoch würden sich die Bewohner mit ganz unterschiedlichen Anliegen an sie wenden, die vom Verkehr bis zur Sauberkeit in den Rinnenäcker reichten.

Zahlreiche Bürger engagierten sich inzwischen in verschiedenen Projekten. Es kämen aber auch Menschen mit ganz persönlichen Anliegen in die „Sprechstunde“. Auch daraus nehme sie Anregungen auf, um weitere Projekte zu entwickeln. Von den drei Arbeitskreisen „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, „Neue Mitte“ und „Danziger Platz“ ruhe letzterer zwar, berichtete Gehlenborg, er werde jedoch wieder belebt, wenn wieder Geld zur Verfügung stehe. Im AK Öffentlichkeitsarbeit werde unter anderem die Stadtteilzeitung „Kleeblatt“ zusammengestellt, in der über Projekte und Maßnahmen berichtet werde, sagte die Stadtteilmanagerin weiter, und der Stadtteilkalender, der eine Vorschau der geplanten Aktivitäten zeigt. Der AK Neue Mitte kam bis Mitte dieses Jahres regelmäßig zusammen; beabsichtigt sei, dass der runde Tisch zum Jahresende noch einmal tagt, um Projekte zu besprechen und die Finanzplanung bis 2014 vorzustellen.

Im von der Stadt bereitgestellten Verfügungsfonds können jährlich Projekte für insgesamt 10 000 Euro unterstützt werden. Wie Regina Gehlenborg erläuterte, seien in diesem Jahr nur 2 500 Euro wie zum Beispiel für das neue Projekt „Streetday“ – ein Theaterprojekt der Bürgerinteressengemeinschaft – verbraucht worden. Stadträtin Jutta Künzel griff diesen Punkt auf und regte an, den Betrag zu kürzen. Baubürgermeisterin Priebe unterstützte die Anregung mit dem Argument, dass viele Projekte inzwischen auf andere Weise finanziert würden. Außerdem sei das langfristige Ziel, dass sich die Angebote selbst tragen. Das bestätigte Stadtrat Klaus Riedel, der befürchtete, dass es sonst zu einer Ungleichbehandlung in der Stadt kommen könnte. Der Klarheit des städtischen Haushalts wegen riet auch Stadtrat Dr. Siegfried Kasper dazu, den Ansatz zu kürzen, selbst wenn die Gefahr bestehe, dass mehr Geld gebraucht werde. Der städtische Verfügungsfonds sei bisher großzügig bemessen gewesen, betonte Priebe und habe zusätzlich zu den Finanzmitteln aus dem Modellvorhaben zur Verfügung gestanden. Im Sinne der Gerechtigkeit anderer Gremien wie Jugendgemeinderat oder Stadtseniorenrat sollte der Fonds niedriger angesetzt werden.

Gehlenborg berichtete weiter, dass Veranstaltungen gut besucht seien, wie zum Beispiel das Stadtteilst, das auch bei schlechtem Wetter wieder mehr Besucher als im Vorjahr zu verzeichnen hatte und eine gute Außenwirkung habe. Sie kündigte den „lebendigen Adventskalender“ an 23 Tagen im Dezember an, an dem sich sowohl Organisationen als auch Privatpersonen beteiligten. Dafür sei extra ein Projekt entwickelt worden, in dem auch der Basar am vergangenen Wochenende vorbereitet wurde. Sie informierte über das Erzählcafé, in dem der Werdegang des Waiblinger Südens nachempfunden werde. Ziel der kulturellen Angebote sei, das Zusammenleben, auch zwischen den verschiedenen Kulturen zu fördern. Möglicherweise könnte es sein, dass die Mutter-Kind-Gruppe eingestellt werde, weil viele Kinder in den Kindergärten gekommen seien.

Kirsten Hellstern, die Leiterin der Abteilung Planung und Sanierung der Stadt Waiblingen, ging auf die investiven Projekte ein, die im

Hintergrund vorangetrieben worden seien. Dazu zähle zum Beispiel die Bebauung der Unteren Röte mit einem Park und die Neue Mitte mit Bürgerhaus, Mehrzweckhalle, Jugendhaus und Pflegeeinrichtung mit betreutem Wohnen sowie Wohnungen auf mehr als zwei Hektar Fläche. Damit soll das Zusammenwachsen der einzelnen Bereiche wie Rinnenäcker, Karcher, Gewog und Wasserturm gefördert werden.

Es gehe voran, erklärte Hellstern: im nächsten Jahr stehe die Investorensuche für die Wohnbebauung an sowie die Erschließung des Wohngebiets Röte-West, damit mit den Bauarbeiten für den Park begonnen werden könne. Auch privat werde weiter investiert. Ihr lägen 20 Anträge für Modernisierungsvorhaben vor. Der Aufstockungsantrag für weitere Finanzmittel aus dem Bund-Länder-Programm sei gestellt; die bewilligten Gelder in Höhe von knapp 5,9 Millionen Euro seien bereits abgerufen worden.

Auf die Frage von Stadtrat Martin Kurz, ob von den Bewohnern des Waiblinger Südens die Bemühungen um den Stadtteil anerkannt würden, sagte Gehlenborg, dass die Personen, die sich einbrächten, „es zu schätzen wissen“ – vor allem das inzwischen vielfältige Angebot. Mehr und mehr würden ausländische Mitbürger die Angebote wahrnehmen, die „unsere Sitzungskultur“ so nicht kennen würden. Eine gewisse Aufbruchstimmung hatte Stadtrat Riedel für sich festgestellt.

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ ist ein Bund-Länder-Programm zur Städtebauförderung. Es ist für Stadtteile gedacht, in denen es besondere Herausforderungen gibt – in baulicher Hinsicht und im sozialen Leben. Das Programm

soll helfen, umfassende Verbesserungen auf den Weg zu bringen und umzusetzen. Dabei hängen soziale, kulturelle und städtebauliche Ziele eng zusammen.

### „Lebendiger Adventskalender“

#### Programm aus dem „Türchen“



„Lebendige Adventskalender“ stimmen die Menschen auf die ruhigere Zeit ein. In diesem Jahr wird zum ersten Mal auch in Waiblingen-Süd dazu eingeladen. Zahlreiche Türchen öffnen sich noch bis 23. Dezember und hinter jedem verbirgt sich eine Überraschung. Dabei sind die Bürgerinteressengemeinschaft WN-Süd, die Kindertageseinrichtungen, die Schule und die Kirchengemeinden. Organisiert wurde der Adventskalender vom Stadtteilmanagement. Das Programm des „Lebendigen Adventskalenders“ werden außerdem im „Kleeblatt“, durch Aushänge in Waiblingen-Süd und im Internet ([www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de)) veröffentlicht.

- Freitag, 10. Dezember, 17 Uhr, Kirchhof, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30: „Besinnliche Zeit im Advent“. Veranstalter: Martin-Luther-Gemeinde.
- Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr, vor dem Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30: „Sterne im Advent“. Veranstalter: Hauskreis der Martin-Luther-Gemeinde.
- Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, vor BIG Kontur, Danziger Platz 8: „Jahresfinale BIG“. Veranstalter: BIG WN-Süd.
- Montag, 13. Dezember, 17 Uhr, vor dem Kindergarten Beim Wasserturm 41 (bei schlechtem Wetter im Haus): „Geschichten und Lieder zum Advent“. Veranstalter: Städtischer Kindergarten.
- Dienstag, 14. Dezember, 18 Uhr, Rinnenäckerstraße 24: „Englische Weihnachtslieder“. Veranstalter: „Lollipop“, Kindersprachzentrum.
- Mittwoch, 15. Dezember, 19 Uhr, BIG Kontur, Danziger Platz 8: „Südamerikanische Weihnachtslieder“. Veranstalter: „Choro Latino Americano“.

#### Sprechzeiten des Infozentrums

Offene Sprechzeiten: Stadtteilmanagement – dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: [infozentrum-wnsued@gmx.de](mailto:infozentrum-wnsued@gmx.de), Internet: (Direktzugriff innerhalb des städtischen Internetauftritts) [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de). Weihnachtspause ist von 22. Dezember bis 4. Januar.

- Projektgruppe Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil am Donnerstag, 9. Dezember, um 19 Uhr.
- Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau: üblicherweise am 1. und am 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Januar gibt es nur einen Termin: Donnerstag, 20. Januar.

### BIG begeht Jahresabschluss

#### Stadtteil ist beieinander



[www.BIG-WNSüd.de](http://www.BIG-WNSüd.de)

Das zu Ende gehende Jahr begeht die Bürgerinteressengemeinschaft am Sonntag, 12. Dezember 2010, von 17 Uhr an gemeinsam mit allen Mitgliedern und Bewohnern von Waiblingen-Süd im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, und im davor aufgestellten beheizten Zelt mit einem Jahresfinale für den Stadtteil. Zu den Kindern kommt gegen 17.30 Uhr der Weihnachtsmann mit seinen Gaben. Die Erwachsenen können mit einem Geschenk im Wert bis zu fünf Euro am Stadtteilwichteln teilnehmen und um 18 Uhr unterhält „Joules'n'Nils“ mit Soul. Die BIG blickt auf das Jahr 2010 zurück, gibt einen Ausblick auf das neue Jahr und ehrt ihre engagierten Bürger. Auch neue Mitglieder, die mehr über die Bürgerinteressengemeinschaft wissen oder sie künftig unterstützen möchten, sind willkommen.

Der „lebendige Adventskalender 2010“ in Waiblingen-Süd

## „Fangemeinde“ geht begeistert von Tür zu Tür

(ge) Ein „roter Faden“ durch die Adventszeit sind die Adventskalender, die jedes Jahr in den Wohnungen die Herzen von Jung und Alt höher schlagen lassen und obendrein die Wartezeit auf das Weihnachtsfest verkürzen. Eine noch bessere Variante bietet der „lebendige Adventskalender“, den die Aktiven von Waiblingen-Süd ins Leben gerufen haben. Bei diesem Kalender öffnen sich echte Türen von Geschäften oder Einrichtungen und die Teilnehmer an diesem Spektakel formierten sich zu einer echten kleinen „Fangemeinde“, die bei dieser Variante „von Tür zu Tür“ geht.



Es hat gleich gut angefangen, mit purem Winterzauber und weihnachtlicher Idylle, das Angebot der sich „öffnenden Türchen“, das vom Glanz des mächtigen Tannenbaums am Danziger Platz überstrahlt wurde und am 1. Dezember mit Erstem Bürgermeister Martin Staab seinen Auftakt nahm. Klänge des Stihl-Chors stimmten die etwa 40 Gäste stimmungsvoll auf die Weihnachtszeit ein. Die Waldorfkrippe in der Engel-Apotheke folgte am Tag darauf, ein „sich wandelndes Angebot“, das die Menschen durch die Adventszeit bis Heilig Abend begleitet: die Krippenfiguren werden

täglich ergänzt, Sterne steigen auf, jeden Tag einer mehr und die „Heiligen Drei Könige“ kommen sogar erst im Januar hinzu. Ob es nun die jungen Tänzer der Kunstschule waren, die im Infozentrum mit einem Weihnachtsstück begeisterten, das „Netzwerk Nikolaus“, das beim Basar im Martin-Luther-Haus mit seinen Produkten für Begeisterung sorgte und wo sogar ein Überraschungsgast, Oberbürgermeister Andreas Hesky, willkommen geheißen wurde – allerorten herrscht große Freude und ein „Hallo“, wenn ein aktuelles Adventsereignis den Tag beschließt.

Das Besondere daran: die Besucher kommen aus allen Gruppen des „Waiblinger Südens“, unterschiedliche Altersgruppen, Konfessionen und Kulturen sind vertreten. Flötenmusik und Klavierklang kann ebenso genossen werden, wie ein „Saz-Vortrag“. 20 bis 40 Gäste nehmen

an den täglichen Angeboten teil, berichtet Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagerin in „Waiblingen Süd“. Für die täglichen „Kalender-Angebote“ habe man ohnehin im Stadtteil angebotene Veranstaltungen um neue ergänzt, auf dass das Angebot durch die Adventszeit daure. So feierte die Martin-Luther-Gemeinde ihren Gemeindeadvent, die „BIG“ sein Jahresfinale oder der Kindergarten sein Fest. Auf diese Weise können noch mehr Menschen an den Angeboten teilhaben, wenn beispielsweise der Kindergarten „Sternschnuppe“ vor sein extra gestaltetes und beleuchtetes Fenster einlädt. Wird vor einem festlich geschmückten privaten Haus gefeiert, so handelt es sich um ein Angebot, bei dem man mit Glühwein, gereichtem Gebäck und bei Weihnachtsliedern den Kalender vervollständigt.

Diese Gemeinschaftsaktion, so Gehlenborg, erzeuge ein rundum positives Echo, verbinde Menschen und erfreue Groß und Klein zu einer echten „Fangemeinde“. Gerade erst in der Halbzeit angekommen, erreichen die Stadtteilmanagerin schon jetzt Vorschläge für den nächsten Kalender, den sich viele Stadtteilbewohner auch 2011 wieder wünschen.

### Programm aus dem Türchen

Zahlreiche Türchen öffnen sich noch bis 23. Dezember und hinter jedem verbirgt sich eine Überraschung. Dabei sind die Bürgerinteressengemeinschaft WN-Süd, die Kindertageseinrichtungen, die Schule und die Kirchengemeinden. Organisiert wurde der Adventskalender vom Stadtteilmanagement. Das Programm des „Lebendigen Adventskalenders“ wird im „Klee-Blatt“, durch Aushänge in Waiblingen-Süd und im Internet ([www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de)) veröffentlicht.

### Sprechzeiten des Infozentrums

Offene Sprechzeiten: Stadtteilmanagement – dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: [infozentrum-wnsued@gmx.de](mailto:infozentrum-wnsued@gmx.de), Internet: ([www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de)) Weihnachtspause ist von 22. Dezember bis 4. Januar.

- Projektgruppe Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil am Donnerstag, 9. Dezember, um 19 Uhr.
- Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau: üblicherweise am 1. und am 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Januar gibt es nur einen Termin: Donnerstag, 20. Januar.



Der lebendige Adventskalender bringt die Menschen zusammen und sorgt Tag für Tag für eine neue Überraschung, wie in den ersten Tagen hier an der Engel-Apotheke. Foto: Gehlenborg